

Er erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Anzeigenspreis für die viergespaltene Corpusspalte oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen rasch zu vererben.

Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Ächtigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 230.

Donnerstag, den 2. Oktober.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißestraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 30. September. In der am 29. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers Hofmann abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde zunächst von der Ernennung des großherzoglich badischen Finanzrats Scherer zum stellvertretenden Bevollmächtigten für das Großherzogtum Baden Mitteilung gemacht. Sodann wurden Vorlagen betreffend a) die Tageselder, Fuhrlosten und Lungelosien der Reichsbeamten und b) die Desinfektion der Eisenbahn-Wagen im Verkehr mit Belgien den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Ueber Anträge wegen Besetzung erledigter Stellen bei den Disziplinarbehörden, sowie Festsetzung der bei der Pensionierung anrechnungsfähigen Dienstzeit mehrerer Beamten wurde Beschluss gefasst. Demnächst schritt die Versammlung zur Wahl von Mitgliedern der Verwaltung des Reichsinalwaldisens auf eine dreijährige Periode vom 1. Oktober d. J. ab. Die Wahl fiel auf den königl. bayer. Ober-Regierungsrath Freiherrn v. Rasfeld, den königl. sächs. wirtl. geheimen Rath v. Hoffst. Wallwitz und den großherzogl. badischen Finanzrath Scherer. Weiter wurden die bisherigen Mitglieder der Reichsfolgebau-Kommission wiedergewählt. Den Schluss bildete die Vorlegung von Eingaben, welche den betreffenden Ausschüssen zugewiesen wurden.

Strasburg i. G., 30. September. Der Oberpräsident v. Müller veröffentlicht folgendes: „Nachdem das Oberpräsidium aufgehoben und die Verwaltung des Landes anderen Händen anvertraut worden ist, lege ich heute mein Amt nach achtjähriger Verwaltung nieder und sage der modernen Bevölkerung des Reichslandes ein herzliches Lebewohl. Ich hinterlasse dem Lande eine regelmäßige und auf allen Gebieten erfolgreiche Verwaltung, Ordnung und Gleichgewicht der Finanzen bei Verminderung der Staatsausgaben und eine politische Vertretung, durch welche es sich auf den rechten Wege weiter helfen kann. Ich scheidet mit dem Bewusstsein, dass mein behändiges Streben, der Bevölkerung den ruhigen Lebensgang in die neuen Verhältnisse zu erleichtern, gute Früchte getragen hat.“

Wien, 30. September. Wie die „Wiener Zeitung“ meldet, hat der Kaiser in einem Handschreiben vom 27. d. dem künftigen Karl von Auersperg die von demselben aus demselben Reichstagen wiederholt nachgesuchte Enthebung von den Funktionen als Präsident des Herrenhauses genehmigt und bemerkt für die von ihm bezeugte Opferwilligkeit und patriotische Hingebung seinen wärmsten Dank ausgesprochen.

Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel: Die griechischen Kommissäre haben die Weisung erhalten, ihre letzte Erklärung, das Griechische die Diskussion auf Grund des 13. Protokolls des Berliner Kon-

gresses acceptive, aufrecht zu erhalten; dagegen sollen sie die von der Pforte vorgelegene Fassung der Deklaration, das Griechenland es acceptive, die Grundlage des 13. Protokolls zu diskutieren, ablehnen. — Der englische Vizekonsul Kayard wird am 10. Oktober hier zurückvertraten.

London, 30. September. Dem „Heute'schen Bureau“ wird aus Simla gemeldet: Dalka wurde am 29. d. wiederstandslos besetzt; in Kabul herrscht Ruhe. General Roberts hatte gestern eine Unterredung mit dem Emir Sahib Khan; letzterer versprach Hilfe, sowie Transportmittel und Proviandvorräthe.

Berlin, 30. September.

Der heutige Geburtstag der Kaiserin gab der Stadt vielfach ein festliches Ansehen; zahlreiche Häuser waren geschmückt, die Militärs trugen Paradeuniform u. s. w.

— Der Wapsttag hatte auf die Physiognomie der Stadt einen kaum merkbaren Einfluss geübt. Die Theilnahme an den Wahlen war eine ziemlich geringe.

— Im Laufe dieses Jahres ist das unterirdische Telegraphennetz auch auf die neuen Reichslande ausgedehnt worden. Der Anschluss von Straßburg an diese Telegraphenverbindung war schon im vorigen Jahre durch die Linie Straßburg-Frankfurt a. M. erzielt worden; die neue Hauptverbindung bildet hingegen, in Fortsetzung der großen Hauptlinie Berlin-Potsdam-Magdeburg-Bresl., eine neue Linie Köln-Weg, in welche die kleine feste Brücke gleich mit eingefügt worden ist. Als Grundgedanke für die unterirdische Telegraphenverbindung in Elsaß-Lothringen wird militärischerseits ausdrücklich hervorgehoben, daß die sämtlichen festen Plätze der Reichslande untereinander und mit dem deutschen Hinterlande durch eine derartige Telegraphenleitung verbunden werden sollen. Diebstahl würde dementsprechend voraussetzlich der Linie Weg, und Neu-Breisach wird, wie bereits bestimmt ist, der Linie Straßburg angeschlossen werden. Die Fertigstellung dieser letzten Zweigverbindung dürfte jedoch voraussichtlich erst im nächsten Jahre erfolgen.

— Der Erweiterungsbau der Festungswerke von Köln hat, wie berichtet wird, eine so rasche Förderung erfahren, daß voraussichtlich in diesem Herbst noch der neue Festungsgürtel auf dem linken Rheinufer nicht nur baulich vollendet, sondern auch mit der erforderlichen Ausrüstung ausgestattet werden dürfte. Die neuen Forts am rechten Rheinufer hoffen man im Verlauf des nächsten Jahres fertig stellen zu können. Die dreifache Festungsbarriere der deutschen Westgrenze würde dann mit der Vollendung dieses Hauptstützpunktes derselben nach Norden und Nordwest als ein geschlossenes Ganzes betrachtet werden können, das einer feindlichen Bewältigung der linksrheinischen deutschen Grenzgebiete die größten Schwierigkeiten entgegenstellen müßte. Auch

der Erweiterungsbau der Festungswerke von Ingolstadt, des Hauptstützpunktes des deutschen Festungsgürtes in Süden und Südost, wird sich auf zwei in ihrer Bauausführung noch rückständige Augenblicke als nahezu vollendet bezeichnen. Es bleibt wohl kaum daran zu zweifeln, daß die bisher weniger eifrig geförderten Befestigungsarbeiten der deutschen Ostgrenze von jetzt ab ebenfalls mit erhöhter Energie ihrem Abschluß entgegengeführt werden dürften.

Zu den Wahlen.

Berlin. Nach vorläufiger, möglicher genauer Feststellung, die sich wohl als zutreffend erweisen dürfte, sind in den vier Wahlkreisen gewählt: 2667 Fortschritt, 305 National-Lib., 213 Konserv., 163 zweifelspart. 2972 Wahlmänner werden also ihre Stimmen fortschrittlichen Kandidaten geben.

Köln. Von den in hiesiger Stadt gewählten Wahlmännern gehören, soweit bis jetzt ermittelt, 254 der Centrumspartei und 242 den liberalen Parteigruppen an.

Königsberg i. Pr. Von den in der Stadt und dem Landkreis Königsberg und dem Landkreis Fischhausen zu wählenden 465 Wahlmännern sind bis jetzt 437 bekannt; hiervon entfallen auf die Nationalliberalen und die Fortschrittspartei 420, auf die Konservativen 17.

Danzig. Die Stadt Danzig wählte 296 Wahlmänner, welche der nationalliberalen oder der Fortschrittspartei angehören und 64 Konervative und Ultramontane. Nach den bisher aus dem Landkreis bekannt gewordenen Resultaten wurden dort 60 der nationalliberalen oder Fortschrittspartei und 20 der konservativen und ultramontanen Partei angehörende Wahlmänner gewählt, 200 Wahlmänner sind noch unbekannt.

Posen. Von den hier gewählten 216 Wahlmännern gehören etwa 95 der Fortschrittspartei, 35 den Nationalliberalen, 20 den Konformativen und der Rest den Polen an.

Hannover. Die hiesigen Wahlmännernamen sind, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, mit überwiegender Majorität zu Gunsten der nationalliberalen Partei ausgefallen.

Braunberg. Bei den hiesigen Wahlmännernwahlen sind 92 Nationalliberale und Fortschrittliche und 28 Konervative gewählt.

Offen. Die Wahlmännernwahlen sind zu Gunsten der nationalliberalen und Fortschrittspartei ausgefallen und haben die hiesigen 152 Wahlmänner bündiggebracht, während 59 vorwiegend den Liberalen angehören.

Breslau. Soweit bis jetzt bekannt, wurden hier 170 Wahlmänner der nationalliberalen und fortschrittlichen Partei gewählt.

Trier. Hier sind 53 der nationalliberalen oder der Fortschrittspartei angehörende Wahlmänner und 34 liberale Wahlmänner gewählt.

Dora.

Nach dem Englischen von Elise Modra.

Carleescourt war einer der schönsten Orte in dem glücklichen gezeigten England. Es lag tief im grünen Herzen des Landes, in einer der fruchtbarsten Grafschaften. Das Schloß war von einem prächtigen Park umgeben, unter dessen alten, stattlichen Bäumen die Hirche begaligt weideten, und dessen blumengepunktete Hügel und Schluchten selbst das Auge eines Malers entzücken mußten. Ein klarer Bach, der fast die Tiefe und Breite eines Flusses hatte, schlängelte sich durch das saftige Grün und belebte durch sein Rauschen diese liebliche Waldheimat. Carleescourt war wegen seiner majestätischen Räume berühmt. Mitten im Park stand eine stolze alte Eiche und rings umher ragten zitternde Eichen, graziose Ulmen, majestätische Eichen und schlanke blühende Farnstämme in vollendetem Wuchse zum Himmel empor. Kunst und Natur hatten sich geeinigt, um die Heimath der Carlees zu einem der reizendsten Aufenthaltsorte zu gestalten. Fließige Hände hatten mit trefflichem Geschick die reizendsten Blumenanlagen geschaffen, den großen tiefen See übersäteten weit herabhängende Trauerweiden und die weißen Wasserlilien trübten kömmerlich an seiner friedlichen Brust. Das Schloß selbst war ein malerisches, alterthümliches Gebäude mit eckigen Fenstern und vierzähligen Thürmen mit tiefen Bogensfenstern. An die stattlichen alten Prunkgemächer, die von dem Glanze des alten edlen Geschlechts zeugten, schlossen sich freundlich, moderne Zimmer, die mit allem Luxus und allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet waren. Eine der Hauptzierden von Carleescourt war die breite Terrasse, die sich längs der einen Seite des Schlosses hinzog und einen entzückenden Blick auf die Landschaft darbot. Aus der Ferne schimmerten die Wasser des Sees durch die Bäume, der Duft der blühenden Sträucher erfüllte die Luft, die Fontainen plätscherten frohlich im Sonnenschein und die Blumen erglänzten in ihrer ganzen Sommerpracht.

Es war ein köstlicher Junimorgen. Die Sonne strahlte in ungetrübttem Glanze, die ganze Natur lachte und lottete

zum Genießen. Draußen in den Gärten sangen die munteren Vögel, farbenglühende Schmetterlinge schwebten um die duftenden Blumen, Bienen summten um die Kelche der keuschen Lilien und der erdenden Rosen.

Ronald Carle, der einzige Sprosse des edlen Geschlechtes, durchwanderte die prächtige Besitzung und ruhte dann im Schatten einer Allee aus. Die große Hitze hatte ihn durstig gemacht und der Gedanke an die roten, aromatischen Erdbeeren, die eben in voller Reife standen, schien ihm besonders verführerisch. Er überlegte nur, ob er ins Schloß zurückkehren und sie dort auf sein köstliches Zimmer kommen lassen sollte, oder ob es ein größerer Genus sei, sie selbst in dem grünen Laube aufzusuchen und zu pflücken.

Sein Verhängniß wollte, daß er sich für das Letztere entschied und so begab er sich an diesem hellen Junimorgen, wie die ganze Natur nur Glück und Liebe zu athmen schien, nach dem Hofgarten.

Die Erdbeereerde in Carleescourt nahmen eine sehr große Fläche ein. Weit hin erstreckte Ronald zwischen dem saftigen Grün eine stehende Mädchenpflanzung, die eifrig damit beschäftigt war, die reifen Früchte in ein kleines, zierliches, mit Blättern eingesetztes Körbchen einzufüllen. Er schritt ohne Hören auf sie zu.

„Ich hätte gern einige von diesen Erdbeeren“, sagte er freundlich, und sie wandte ihm bei diesen Worten ein Antlitz zu, das er nie wieder vergessen konnte. Er zog unwillkürlich seinen Hut, als Huldigung für ihre Jugend und ihren wunderbaren Reiz.

„Für wen pflücken Sie diese herrlichen Erdbeeren“, fragte er und überlegte, wer sie wohl sein mochte. Das hübsche, junge Mädchen erhob sich sofort und machte ihm einen gewöhnlichen Knix.

„Sie sind für die Haushälterin“, erwiderte sie mit einer melodischen glockenhellen Stimme.

„Und darf ich fragen, wer Sie sind?“ fuhr er fort. „Ich bin Dora Thorne, des Parkwärters Tochter“, erwiderte sie.

„Wie ist es möglich, daß ich Sie noch nie gesehen habe?“ fragte er.

„Weil ich immer bei meiner Tante in Dale gelebt habe“, versetzte sie. „Ich bin erst im letzten Jahre hierher zurückgekommen.“

„So, ja“, sagte Ronald. „Wollen Sie mir vielleicht ein paar Erdbeeren geben?“ fragte er, „sie sehen so schön und einladend aus.“

Er setzte sich auf einen Gartenstuhl und betrachtete das junge Mädchen. Die weißen Finger stachen so hübsch gegen die rothen Früchte und die grünen Blätter ab. Schnell und geschickt verfertigte sie aus dem grünen Laube ein kleines Körbchen, füllte es mit Erdbeeren und brachte es ihm. Da, zum ersten Male, konnte er ihr ganz deutlich in das schöne Antlitz blicken, und dieser eine Blick wurde für Ronalds Leben verhängnißvoll.

Sie war durchaus keine regelmäßige, großartige Schönheit. Ihr schüchternes, lieblich erdendes Antlitz mit den frischen, vollen Lippen, aus denen kleine weiße Zähne wie Perlen hervorleuchteten, war am treffendsten einer Rosenknospe zu vergleichen. Große, dunkle, von langen Wimpern überschattete Augen strahlten in mildem Glanze und dunkles, glänzendes Haar umrahmte das liebevolle Bild. Ronald Carle war von ihrer Schönheit, Bescheidenheit und lieblichen Anmuth ganz bezaubert.

„Sie werden mir ganz besonders schön schmecken, weil Sie sie mir reichen“, sagte er, ihr das Körbchen aus der Hand nehmend. „Sie müssen nun aber hier ein Weiches ausruhen, Dora, die Sonne hat Ihnen so unarmherzig auf den Kopf gebrannt, daß Sie ganz erschöpft sein werden.“

„Setzen Sie sich hier in den Schatten eines Apfelbaumes.“ Er beobachtete das schöne, junge Antlitz, das eben eine tiefe Röthe bedeckte. Sie mochte nicht ein einziges Mal, die Augen zu ihm aufzuschlagen. Wie manche schöne, statliche Frau hatte er schon in seinem Leben gesehen, aber so beströmend, wie dieses liebreizende und schüchterne Mädchen, war ihm noch keine erschienen. Je länger er sie betrachtete, je höher stieg seine Bewunderung für sie. Was sie so anmuthig machte, war nicht die besondere Zartheit und Feinheit oder die außergewöhnliche Vornehmheit in ihren Bewegungen, sondern die frische, frischere, blühende Schönheit, in der sie unverkennbar vor seinen Augen balfand.

lich gleiche Stimmenzahl für Herrn Vertog und für Herrn Spener abgegeben werden. — Im Kreise Bernierode sind mit wenigen Ausnahmen liberale Wahlmänner gewählt. — Ahselerleben. Hier ist für die Kandidaten v. Gudfeldt und Spener eine sehr große Majorität.
 Torgau 36 L., 4 L. Wahlmänner.
 Stadt Ellenburg 38 Stb., 2 fons., 1 unentschieden.
 Stadt Altleben 6 L., 5 L.
 Merseburg starke liberale Majorität; ebenso in Landstadt.
 Stadt Kangerhals. Beifällig hat sich ein Sechstel der Urwähler. Gewählt 22 fons., 17 Stb.
 Zeit. Von den 65 hier zu wählenden Wahlmännern gehören 63 der liberalen Partei an.
 Nordhausen. Gewählt von 94 Wahlmännern 70 Stb., 18 national, und 6 fons.
 Weidewitz 8 Stb. und 5 fons.
 Ulrichs. Sämtliche 11 Wahlmänner liberal.
 Lauterberg. 15 Wahlmänner, sämtlich liberal.
 Giesleben. In dieser Stadt siegen die für die Wahl der Herren Professor Giesist und geheimer Rath Leuschner aufgestellten Wahlmänner.

Sachsen und Thüringen.

Leipzig. Der Rath ersucht die Bewohner der Stadt, der Freude über das große, bedeutungsvolle Ereignis der Eröffnung des Reichsgerichts am 1. October dadurch Ausdruck zu verleihen, daß sie die Gebäude an diesem Tage mit reichlichem Blaggen schmücken werden.

Stadt-Theater.

Galles, d. 1. October 1879.
 Der gefrignete Abend wurde ausgefüllt durch das dem Spanischen entlehnte dreitaufte Lustspiel Donna Diana. Wir müssen es offen gestehen, die Wahl gerade dieses

Stückes berührte uns zunächst auf eine ganz eigentümliche Weise. Der Verfasser desselben, Morrey Cabana, ist einer der leuchtendsten Sterne am dramatischen Himmel Spaniens, und das vorliegende Lustspiel, das ursprünglich den Titel: „Trog wider Trog (el desden con el desden)“ führt, ist sein Meisterstück. Es gehört zu den vier Dramen, bezüglich deren der bekannte spanische Dichter und Kritiker, Don Eugenio de Sosa, sagt, daß er gegen sie die ganze übrige spanische dramatische Poesie wissen könnte. Die Bedeutung desselben wurde in Frankreich und Italien schon frühzeitig anerkannt, und angeregt durch die in diesen Sprachen verfassten Bearbeitungen unternahm es der damalige Hoftheater am Burgtheater in Wien, Joseph Schreyvogel, dasselbe auch der deutschen Bühne zu gewinnen. Gegen das Ende des zweiten Decenniums dieses Jahrhunderts machte er, unter dem Pseudonym K. A. West, dasselbe zuerst, indem er sich sehr an die italienische Bearbeitung des Grafen Gozzi, als an das Original anlehnte, und brachte es bald darauf unter dem den Inhalt unverrathend lassenden Titel: „Donna Diana“ auf die Bretter, auf denen es sich noch heutigen Tages der größten Beliebtheit erfreut. Die Aufführung dieses Stückes an und für sich würde nun zunächst durchaus nichts Auffälliges an sich haben; allein da, nach West's eigenem, im Jahre 1816 bereits gehaltenen Aeußerungen, die vollkommene Ausführung dieses dramatischen Concertant-Stückes zu den schwersten Aufgaben der Schauspielkunst gehört, so pflegt gewöhnlich die Regie dasselbe erst dann zu bringen, wenn die einzelnen Darsteller mit den gegenseitigen Leistungen bereits völlig vertraut sind und ein vollkommenes Ensemble schon seit längerer Zeit erzielt worden ist. Um so mehr überraschte es uns, als Herr Director Gumtau dieses Stück als dritte, sage dritte Vorstellung im ersten Abonnement brachte und noch dazu mit lauter neuen, einander vorläufig noch durchaus

unbelannten Kräften. Allein der Umstand, daß er selbst die Regie übernommen hatte, ließ uns für das Gelingen des Ganges das Beste hoffen, und — wir hatten uns nicht getäuscht: die gefrignete Aufführung ging, wie man zu sagen pflegt, wie am Schnürchen; die einzelnen Darsteller und Darstellerinnen waren an und auf dem Platze und berechneten für die Zukunft unserer Bühne zu guten Hoffnungen; nur möchten wir Herrn Lehmann als Perin, den Sekretär und Vertrauten der Erbprinzessin Donna Diana, vor einer allzugroßen Beweglichkeit, vorzüglich beim Abtreten vom Schauplatze, freundlich warnen; man kann eben des Guten bisweilen auch zu viel thun.

Todesfälle.

Der Bildhauer Emil Wolff ist in Rom gestorben.

Loose

à 3 M. zur 1. großen Thüringischen Pferde-Lotterie sind zu haben in der Expedition d. Blattes.

Vollsbibliothek am dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

Uebersicht der Bitterung (am 30. Septbr. 8 U. Morg.)
 Durch die Zunahme des Luftdrucks über dem Nordseegebiete und über Südeuropa ist die Druck-Verteilung noch gleichmäßiger geworden. Auf dem ganzen Gebiete ist daher die Luftbewegung sehr schwach; vielfach, namentlich über dem Ostseegebiete, herrschen Windstille. Das Wetter über Centraleuropa ist meist trüb und fortwährend zur Nebelbildung geneigt, ohne erhebliche Niederschläge. Die Temperatur ist meist gestiegen und liegt jetzt in Deutschland der normalen Mittelzahlen sehr nahe.

Halle'sches Wohnungs-Nachweis-Bureau

Ein auch zwei junge Mädchen aus anständiger Familie, die das Schneidern, Waschnähen und Schnittzeichnen ordentlich erlernen wollen, werden jetzt noch angenommen.
 gr. Berlin 15, 2 Tr. links.

Gesucht wird eine kräftige Frauensperson in gutem Alter für ein schneidungsfähiges Mädchen auf das Land zum sofortigen Antritt. Zu erfragen bei
Frenzel,
 Spitze Nr. 22.

Aufw. gef. Magdeburgerstr. 45, Hinterh. I.

II. Etage, 3 St., 4 K., Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
 Schmeerstraße 24.

Vom 1. October ab ist die Beletage (herrschaftl.) zu v. u. zu bez.
 gr. Berlin 11.

2 Stuben nebst Zubehör u. Wasserleitung, Nähe der Bahn, der Reichsbank etc., jetzt oder später zu beziehen.
Gebert, Mühlenstraße 10.

Niederlagerräume, gr. Schuppen, Pferdestall, Vordraum, Comptoir, Nähe der Bahn, Marienstr. 7.

Parterre-logis, herrschaftlich, mit Bade-Einrichtung u. H. Garten, am neuen Gymnasium, 275 M., per 1. Januar, auch früher oder später
 Sophienstraße 10.

Kleine Wohnung an ruhige Mieter für 100 M. Weidenplan 5a, 2 Treppen, per sofort oder 1. Januar.

Freundl. gr. Hof-Wohnung 70 M. Lindenstr. 12.

Sehr freundl. Wohnung, St., 2 K., K., Hof, zu v. u. Klaustrvorstadt 6, b. S. Thielcke.

In meinem Hause Bleichergasse 44 in einer Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc. an einen ruhigen Mieter zu vermieten und zum 1. Januar oder auch früher zu beziehen.
Dtto Thiem.

1 Wohnung zu 130 M. Hof, zu bez. Markt 17.

Königsstraße 21
 ist die herrschaftlich eingerichtete Parterre-Wohnung zum 1. April 1880 zu vermieten.
H. Brohmer, Königsstraße 30.

In meinem Hause Magdeburgerstr. 8 ist die mit allem Comfort der Jetztzeit versehene

herrschaftliche Beletage
 für 1. April l. J., nach Umständen früher zu vermieten. 10 heizbare Pöden, Badezimmer in der Etage, Aufenstalt im Garten gen. G.
M. Meyer.
 Gr. Steinstr. 32a ist die herrsch. 2te Et. sofort oder 1. April zu beziehen.

Die dritte Etage in meinem Hause Leipzigerstraße 13 ist sofort oder später billig zu vermieten.
G. Baumann.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 112 M., zum 1. Januar oder früher zu beziehen
 Moritzschhof 14.

Magdeburgerstraße 40
 sind Wohnungen verschiedener Größe zu vermieten und vom 1. Januar 80 ab zu beziehen.
C. Müller, Maurerstr.

2. Landwehrstraße 2
 2 Wohn., St., R., K. nebst Zubehör, eine zu 44 M., eine zu 60 M.

Magdeburgerstraße 40a
 ist das hohe Parterre und das Kellergehoß (Restauration) zu vermieten und kann sofort bezogen werden.
C. Müller, Maurerstr.

2 herrschaftl. Wohnungen
 zu 190 und 200 M., sowie eine hochgelegene geräumige Kellerwohnung zu 55 M. vermietet per 1. Januar resp. 1. April u. J.

E. Friedrich, Jägerplatz 13.
 Eine Wohnung von 2 Stub., 2-3 R. ist Jägerplatz 4, part. zu vermieten.
 Weidenplan 4 Part.-Wohnung, 4 St. mit Zub., im Ganzen oder geth. zu vermieten.
 Stube, K., R. mit Wasserl. und Zubehör an eine anständige Dame oder kinderlose Dame zu vermieten u. zum 1. Januar zu beziehen
 Rammischstraße 22.

Wohnungen sofort oder Neujahr an ruhige 2. zu v. Dachritz, 13, 1 Tr.
 1 Wohnung zu 65 M. Moritzwinger 6.
 Eine Hof-Wohnung ist für 32 M. von 2 eing. u. Hof zu beziehen gr. Ulrichstr. 21.
 Ein Laden nebst Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zum 1. Januar 1880 zu vermieten
 Anhalterstraße 9.

Eine herrschaftliche Hofwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entrée und Zubehör für 90 M. zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der
 Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.**
 1 Wohnung, gr. Stube, gr. Kammer, Küche nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten
 Leipzigerstraße 21.

Leipzigerstraße 3
 ist die 2. Etage in meinem Hause, bestehend aus Entrée, 4 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör zum 1. Januar 1880 zu beziehen.
Edm. Richter, Magdeburgerstr. 45.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 4 Kam., Küche und Zubehör, Mitte der Stadt, sofort oder 1. Januar zu vermieten Mittelstraße 14.
 Sofort oder zum 1. Januar ist 1 Stube nebst Kammer oder Küche, 4 Tr., für 120 M. zu vermieten
 Leipzigerstraße 7.

1 Logis für 50 M. kann sofort bezogen werden
 Breitestraße 17.

1 Stube, Kammer, Küche und Zub., sowie 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zub. Neujahr zu beziehen
 Henriettestraße 27.

Logis zu 46 u. 40 M. verm. Unterberg 5.
Auguststraße 4 ist eine Wohnung zu 60 M. sofort zu beziehen.
 Wohnung zu 55 M. 1. Jan. Bleichberg. 13.
 Wohnung für 120 M. sofort oder später zu beziehen
 gr. Klausstraße 7.

In dem neuerbauten Hause, Merseburgerstraße 9a ist die complet eingerichtete herrschaftliche Parterre-Wohnung zum 1. Januar l. J. zu vermieten. Nähere Auskunft bei den Herren **Schönemann & Schwarz,** Königsstraße 6.

Möbl. Stube u. R. u. ein möbl. Stube zu vermieten
 Magdeburgerstraße 24, II.
 Anst. Schlafstellen offen Berggasse 3, III.

Hedwigstraße 12 ist die **Bel-Etage**, mit allem Comfort ausgestattet, anderweitig zu vermieten und 1. April zu beziehen.
 Drei zusammenh. gut möbl. Zimmer sind sofort zu vermieten
 H. Klausstr. 11, p.
 Möbl. Stube u. Kammer zu vermieten
 gr. Märtelstraße 25, I.
 Fr. möbl. Zimmer zu vermieten
 Auguststraße 16, I, rechts.
 Ein 2st. möbl. Zimmer mit freundl. Anst. sof. zu vermieten. Zu erste Exped.
 2 f. möbl. Zimmer, p. für 2 Herren, zu vermieten
 gr. Steinstraße 32a, I.
 Möbl. Stube u. K. an anst. Schlafleute zu vermieten
 Mittelstraße 10.
 Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten
 gr. Steinstraße 14, I.
 Freundl. Zimmer, möbl. oder unmöbl. zu vermieten
 Jägerplatz 14.
 Ein ff. möbl. Zimmer sofort zu vermieten
 Merseburgerstraße 12, II.

Eine möbl. Stube nebst Schlafkabinett sofort zu vermieten
 Marktplatz 7.
 Möbl. Wohnung billig zu vermieten nahe der Universität
 Schulgasse 7.
 Gr. möbl. Wohn. f. 1-2 Hrn. sof. zu bez., sep. Eing.
 Brüderstr. 13, I.
 Möbl. Stube zu verm. Parkstraße 3, I.
 Fr. möbl. St. m. Bett Leipzigerstr. 73, I.
 Möbl. St. 15. October Leipzigerstr. 7, III, r.
 Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstraße 29, III.
 Logis, poss. f. Einj., alte Promenade 28, II.
 Ein gut möbl. Zimmer nebst Kabinett in ruhiger Lage, welches sich am Besten für einen Beamten eignet, ist zum 1. October cr. zu vermieten. Zu erfragen bei
H. Knipfer, Sophienstraße 28.

Fischerplan 3, II, möbl. Stube u. R. an 1 oder 2 junge Damen sofort zu vermieten.
 Möbl. St. u. R. an 1 oder 2 Herren zu verm. mit oder ohne Pension Mittelstr. 7.
 Anst. Schlafstelle mit Kof. Erdl. 13.
 Anst. Schlafstelle f. 2 P. gr. Schlam 10, p.
 Freundl. Schlafst. verm. Parkstraße 6, part.
 Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichstr. 21.
 Schlafst. m. R. H. Ulrichstr. 7, S. p.
 Eine Schlafstelle offen Landwehrstr. 3, III.
 Anst. Schlafstelle Mittelstr. 4, Hof r. I.

Wohnungs-Gesuch.
 Zum Königs- oder Marienviertel eine Parterre- oder Beletage zum Preise von 600-800 M. per 1. April zu vermieten oder ein kleineres Haus in der Nähe der Bahn zu kaufen gesucht. Zu erfragen
 Königsstraße 32, Parterre.

3000 Mark sofort auf I. Hypothek auszuliehen. Offerten P. B. in d. Exp. d. Bl.

Kaisergarten.

Frühe hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

Auguststraße 9.
 Frische hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

3000 Mark sofort auf I. Hypothek auszuliehen. Offerten P. B. in d. Exp. d. Bl.

Kaisergarten.
 Frühe hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

Auguststraße 9.
 Frische hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

3000 Mark sofort auf I. Hypothek auszuliehen. Offerten P. B. in d. Exp. d. Bl.

Kaisergarten.
 Frühe hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

Auguststraße 9.
 Frische hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

3000 Mark sofort auf I. Hypothek auszuliehen. Offerten P. B. in d. Exp. d. Bl.

Kaisergarten.
 Frühe hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

Auguststraße 9.
 Frische hiesiggeschlachte Brat-, Rofz- und Eberwurk gibt es auch über die Straße.
 Medaillon in der Felde gefunden; abzufl. Bürgergasse 1, II.

J. Barck & Co.,
 Annoncen-Expedition,
 gr. Ulrichstr. 47, I.
 Bedienung prompt, reell und discret.

Vom heutigen Tage befindet sich meine Wohnung und Werkstätte
Anhalterstr. 3.
 Auch kann ein kräftiger Bürsche bei mir in die Lehre treten.
W. Seidler, Schlossermeister.
 Dasselbe eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör zu vermieten.

Buchführung.

Anmeld. z. neun Curs. in Corresp.,
taufn. Rechnen, einfach u. dopp. Buchf. werden wieder angenommen.
G. Winkler, Lehrer, gr. Ulrichstr. 21, II.

Verloren

wurde im Innern der Stadt am Sonnabend früh ein harter Wasserfisch mit Verschraubung. Gegen gute Belohnung abzugeben beim
 Sattlermeister **F. Kluge,** Steinstr. 27/28.
 Ein Kinderregenschirm mit eingeknickt. O. W., am Sonnabend Nachm. vom Schimmelhof bis zur Delitzscher Bahnbrücke verloren. Abzugeben gegen Belohnung
 Jägerplatz Nr. 19.

Zugelassen: kleiner, gelber, langhaariger Hund mit dunkelbraunen Ohren
 Mählweg 1.

Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.
 Halle a/S., den 1. October 1879.
Carl Göber und Frau geb. **Carr.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10^{1/2} Uhr verschied nach längerem Leiden sanft meine liebe Frau, unsere guter Tochter und Schwester
Anna Waldau geb. Zabel.
 In dem wir diese Trauernachricht lieben Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen, bitten um stillen Beileid
Emil Waldau u. Familie **Zabel.**
 Sauchhammer u. Halle, den 30. September 1879.

Allen Freunden und Bekannten meines verstorbenen Mannes **A. Böhmelt** sage hiermit meinen tiefgefühlten Dank für die freundlichen und zahlreiche Begleitung des Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.

Friederike Böhmelt.
 Bemerke zugleich, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in unveränderter Weise fortführe und bitte um geeignetes ferneres Wohlwollen.

Mit Diesem beehren wir uns Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß wir, nachdem wir statt des Familiennamens Schmul den Namen Sernau führen, unsere Firma „J. Schmul“ in:

Gebr. Sernau

umgeändert haben. Wir führen das Geschäft in unserm alten Geschäfts-Lokal (66 gr. Steinstrasse 66) in der bisherigen Weise fort und bleiben stets bemüht, in jeder Beziehung der Zeit folgend, unserer geehrten Kundschaft Alles zu bieten, was uns ihr Vertrauen rechtfertigt und zu erhalten geneigt ist.

Theodor Sernau (früher Schmul),
Adolf Sernau (früher Schmul).

Für die bevorstehende Herbst- und Wintersaison ist unser Lager mit allen Neuheiten der Manufaktur- u. Confections-Branche vollständig assortirt u. bietet eine am Platze ohne Concurrenz dastehende Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Gebr. Sernau.

Gardinen

die neuesten Muster empfiehlt in reicher Auswahl

Albert Röhrig Nachfolger,
Leipzigerstrasse 99.

P. P.

Den Empfang der neuesten Herbst- und Winter-Modellhüte, sowie sämtliche Neuheiten in Federn, Federbesätzen und Stoffen zeigt ergebenst an
Emma Pasenau, gr. Ulrichstr. 54.

Geschäfts-Anzeige.

Mit heutigem Tage übernehme ich käuflich die Bäckerei des Herrn Schäfer, Mannschkestraße 9, und bitte ich ein geehrtes Publikum, sowie meine werthe Nachbarschaft um gütiges Wohlwollen. Gleichzeitig erlaube ich mir, diejenigen Herrschaften, welche das Freischütz uns Haus gebracht wünschen, zu bitten, Bestellung bei mir machen zu wollen.
Halle a/S., den 1. October 1879.

Hochachtungsvoll
Gustav Görsch, Bäckermeister.

Restaurations- Uebernahme.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage das Restaurant

„Zum Eiskeller“,

gr. Schlamm 9, übernommen habe.

Indem ich hierdurch für das mir in meinem alten Lokale bewiesene Wohlwollen besten danke, knüpfe zugleich die ergebene Bitte daran, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen und verspreche dagegen den mich Beehrenden nur gute Speisen und Getränke bei civiler Preisstellung zu verabreichen.

Hochachtungsvoll

Moritz Krahl.

NB. Bier & aus der Brauerei des Herrn Wilh. Rauchfuss.

P. P.

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir mit dem 3. October a. c.

gr. Ulrichstrasse 42 ein

Posamenten-, Weiss- u. Wollwaaren-Engros-Geschäft

unter der Firma:

Gebrüder Loesch

eröffnen werden.

Wir bitten das geehrte Publikum, das unserm **W. Loesch**, früher Geißstraße 72, geschenkte Vertrauen auch auf unsere neue Firma gütigst übertragen zu wollen.

Indem wir noch um freundliches Wohlwollen bitten, versprechen wir bei prompter und coulanter Bedienung die billigsten Preise und zeichnen

Mit Hochachtung ergebenst

Gebrüder Loesch.

Schluss des Ausverkaufs
von Schuhen und Stiefeln morgen, Donnerstag, den 2. October, Mittags 1 Uhr.
T. Rosenthal, 10. Poststraße 10.

Announce.

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Nachricht, daß mein Geschäftslokal sich von heute ab

Spitze 25

befindet.

A. Litzkendorf,
Gerichtsvollzieher.

Die Braunschweig. Allgem. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Braunschweig,

vertreten für Halle a/S. und Umgegend durch Herrn

H. Hirschke, Leipzigerstr. 64, Halle a. S.,
übernimmt die Versicherung der Pferde, Kühe, Schweine u. Ziegen, sowie noch besonders der Schweine gegen Trichinen zu festen Prämien.

Halle a. S., 1. October 1879.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft nach meinem
neuerbauten Hause

Krausenstrasse Nr. 5,

gegenüber von Freyberg's Garten,
was ich meiner geehrten Kundschaft hierdurch mittheile und um Erhaltung des mir bisher geschenkten Vertrauens bitte.

Hochachtungsvoll

Wilh. Kramer,

Metallgießerei.

Kapital-Gesuch.

800 $\%$ werden zum October cr. zur allseitigen Hypothek gesucht. Gef. Abr. unter **N. B. 32** in der Exped. d. Bl. erb.

Ein grauer Hund jugel. Saalberg 8.

Günstiglagende Kanarienväuschen verkauft **Hugo Wilke**, H. Verchenfeld 3.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. October 1879.

5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Mit durchweg neuer Ausstattung

zum 2. Male:

Gregor VII. und Heinrich IV.

Historisches Schauspiel in 6 Akten von

Friedrich Hebbig.

Freitag: zum ersten Male (Neu!)

Die beiden Reichenmüller.

Vollstück mit Gesang von A. Anno.

Neues Theater.

Donnerstag den 2. October

I. Symphonie-Concert

(Orchester 40 Mann)

unter Mitwirkung der Harfenvirtuosin Frl.

Margaretha Müller aus Viga.

Programm.

1. Du.: Sommernachtsraum v. Mendelssohn.
 2. Meditation von E. Bach für Streichinstr. und Harfe.
 3. Wallensteins Lager und Kapuzinerpredigt von Rheinberger.
 4. Symph. C-moll von R. W. Gade.
 5. Norwegische Volksmelodie für Streichinstr. von J. Svendsen.
 6. Ungarische Rhapsodie I. von Fr. Liszt.
- Wille's à Stück 50 $\%$ sind vorher bei den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, obere Leipzigerstr. und Poststr. zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 75 $\%$
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Für den Inseratentheil verantwortlich:
W. Hagemann in Halle.

(Hierzu eine Beilage)

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Bobardt in Halle. — Expedition im Wasserthor. — Buchdruckerei des Wasserthores